

## Das große Finale

### *4. und letzter Wertungslauf der Jügesheimer Winterlaufserie 2016/17*

Nachdem es vor einem Monat noch bitterkalt war, konnte heute, beim letzten Durchgang der Jügesheimer Winterlaufserie, schon fast von frühlingshaften Temperaturen gesprochen werden. 8° C plus, ein bedeckter Himmel und kein Wind bedeuteten ideale Laufbedingungen. Nur der Boden war natürlich weicher als im durchgefrorenen Stadium. Weder das noch der ein oder andere Regentropfen, der gegen 15 Uhr vom Himmel tröpfelte, konnte hingegen die Stimmung trüben.

Denn heute war es so weit: der große Tag, das letzte große Rennen, die große Siegerehrung – kurz: das große Finale! Nach drei Läufen in November, Dezember und Januar würde sich heute die Serienwertung entscheiden. Bei den Männern war in dieser Hinsicht noch alles offen, dem Favoriten Solomon Merne Eshete (TV Wasserlos Main-Ausdauer-shop Niedernberg) fehlte noch ein Lauf (gewertet werden die schnellsten drei). Bei den Frauen stellte sich die Frage, ob Jenny Schulz (Skills 04 Frankfurt) den Serien-Streckenrekord würde brechen können. Dafür würde sie schneller laufen müssen als 36:36 min. Nach zwei Läufen um 36:00 min sollte das kein allzu großes Problem werden.



Weiterhin bietet die schnelle und offiziell vermessene Strecke für viele die ersten Möglichkeiten im Jahr für neue Bestzeiten. Auf genau eine solche zielte das Kommen von Lisa Oed (SSC Hanau-Rodenbach) ab, wodurch die talentierte Nachwuchssportlerin sofort die Favoritenrolle auf den Tagessieg einnahm. Im letzten Jahr hatte sie Deutschland beispielsweise bei den Cross-Europameisterschaften vertreten und war in Seligenstadt 36:24 min über 10 km gelaufen. Mit dieser Form wollte sie beim Silvesterlauf in Frankfurt die letzte Chance nutzen, um eine neue U18-Bestleistung aufzustellen – dann war die Strecke zu kurz. Heute die nächste Chance, jetzt in der U20 startend, auf eine neue persönliche Bestzeit. Zusammen mit Jenny ein schnelles Gespann?

Wieder einmal entwickelte sich ein spannendes Rennen: bei den Männern setzte sich eine fünfköpfige Spitzengruppe vom Rest des Feldes ab. Mit dabei waren alle Anwärter auf den Seriensieg: Solomon, Demeke Wosene von der LG Rüsselsheim, Mibale Andemicale von der LG Seligenstadt sowie Elias Chesire (TV Waldstraße Wiesbaden) und Aaron Bienenfeld (LG Offenbach). Bei den Frauen hingegen suchte Lisa ihr Heil in der Flucht und lief von Beginn an in einer Männergruppe vor Jenny, die hingegen gemeinsame Sache mit Anna Starostzik vom PSV Grün-Weiß Kassel machte.

Die Hälfte der Strecke passierte die Spitzengruppe nach verhaltenen 15:55 Minuten. Dass nebeneinander gelaufen wurde, deutete auf ein verhältnismäßig zurückhaltendes Tempo hin. Nach dem Wendepunkt aber erhöhte Aaron die Gangart. Er zeigte sich heute bestens gelaunt und hatte allen Grund dazu: nach einem verletzungsbedingten Ausfall im Dezember hätte der Wiedereinstieg besser nicht laufen können. Schon Mitte Januar sicherte er sich beispielsweise den Hessenmeistertitel über 3000 m in bester Mittelstreckenmanier.

Solomon lief mit, genau wie zunächst alle anderen der Gruppe. Die Herangehensweise war einfach: durch seine schnelle Zeiten aus November und Dezember durfte sich Solomon nur nicht allzu weit distanzieren lassen, um die Serie zu gewinnen. Der Serienrekord war unerreichbar geworden, dafür wäre eine Zeit unter 29:17 min nötig. Also abwarten.

Ab ca. 7 km waren schließlich nur noch Solomon, Aaron und Demeke in Führung, Mibale und Elias hatten abreißen lassen müssen. Einen Kilometer später versuchte sich dann Solomon in einer Attacke: Tempoverschärfung. Zwar konnte er sich dadurch vorerst absetzen, hatte aber nicht mit dem Kampfgeist von Aaron gerechnet, der sich zurückkämpfte und bei km 9 in Führung geht. Mit einem Schlusskilometer von ca. 2'54 sichert sich schließlich Aaron den Tagessieg in 31:07 – eine neue persönliche Bestzeit! Solomon folgt 5 Sekunden später und sichert sich damit den Seriensieg mit insgesamt 1:33:19 Stunden. Demeke folgt weitere 12 Sekunden später und wird Gesamtzweiter der Serienwertung (1:34:31 h). Demeke absolvierte alle vier Läufe und diese sehr gleichmäßig: 31'35 – 31'31 – 31'37 – 31'26.

Den dritten Platz in der Serienwertung sichert sich Mibale mit dem vierten Tagesplatz in 31:55 min, womit er in der Serie eine knappe Minute vor Aaron bleiben konnte. Nach Elias (32:32 min) lieferten auf den Rängen 6 und 7 Julius Hild (SSC Hanau-Rodenbach, 32:41 min) und Julian Beuchert (32:44 min) sehr starke Ergebnisse bei. Insgesamt konnten heute 81 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die guten Bedingungen nutzen und unter 40 Minuten laufen.

Lisa hatte derweil km 5 nach 17:30 min passiert, Jenny und Anna folgten mit einigen Metern Abstand dahinter, was zweierlei bedeutete: zum einen deutete sich eine dicke neue Bestzeit an, zum anderen war der Serienrekord in höchster Gefahr.

Lisa musste zwar einen Hauch nachlassen, konnte aber mit einer Zeit von schließlich 35:18 min überzeugen! Jenny und Anna liefen bis ca. km 9 zusammen, dann konnte Anna eine kleine Lücke reißen. Sie sicherte sich schließlich Rang 2 in 35:52 min, Jenny folgte sechs Sekunden dahinter, was für sie 300 € bedeutete, denn der Serienrekord war gebrochen! Ihre neue Marke steht nun bei 1:47:57 min, was eine Durchschnittszeit von 35:59 min bedeutet. Nachdem der letzte Rekord drei Jahre hielt sind wir gespannt, wie lange die neue Marke aktuell bleibt.

Die weiteren Stockerlplätze in der Serienwertung der Frauen gingen an junge Läuferinnen des SSC Hanau-Rodenbach: die Juniorin Tatjana Rauhut wird mit einer Zeit von 2:02:04 h zweite, Johanna Uherek, die noch in der U16 startet, wird mit 2:02:15 h dritte. Insgesamt kamen 46 Frauen und 128 Männer in die Serienwertung. Die Sieger der Altersklassen:

AK	Name	AK	Name
wU16	Johanna Uherek	mU16	Phil Weiland
		mU18	Julius Hild

wU20	Olivia Deines	mU20	Aaron Bienenfeld
wJun	Tatjana Rauhut	mJun	Mibale Andemicale
wHK	Tamara Krah	mHK	Demeke Wosene
W30	Jenny Schulz	M30	Solomon Merne Eshete
W35	Melanie Konstanze Buthz	M35	Christoph Schwarz
W40	Manuela Schwind	M40	Thomas Wehner
W45	Beate Graßmuck	M45	Michael Obst
W50	Renate Henrich	M50	Markus Riefer
W55	Heike Schulze	M55	Wolfgang Höfer
W60	Marita Hermes	M60	Wilhelm Schüttler
		M65	Gerhard Engert
		M70	Axel Wildmann
		M75	Günter Schledt

Die erfreulich hohe Teilnehmerzahl des finalen Durchgangs der diesjährigen Serie manifestierte sich auch dadurch, dass sämtliche Waffeln und Kuchen schnell ausverkauft waren. Diese konnten dann im wohlig warmen Zelt, in welchem auch die Siegerehrung stattfand, genossen werden. Das Zelt schützte auch vor dem mittlerweile einsetzenden Regen.

Und während die Entscheidungen um die Serienwertung längst gefallen waren, galt es, eine weitere herbeizuführen. Denn weil sich einige Teilnehmer dafür ausgesprochen hatten, die Wendepunktstrecke dauerhaft zu laufen, wollten die Organisatoren der Serie die Meinung aller einholen: anhand von Stimmzetteln (was auch online möglich ist) konnte abgestimmt werden, ob ein Rundkurs oder eine Wendepunktstrecke bevorzugt wird. Wir sind gespannt, was uns beim Osterlauf erwarten wird!